

Projektauftrag



Projekttitle:	Amtssignatur 2008
Kürzel:	-
Datum: (Beauftragung Koop-BLSG)	03.07.2008
1. Projektziel (Was, warum?)	
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Motivation ❖ Ziele ❖ Nicht-Ziele ❖ Zielgruppe ❖ Relevante Fakten und Annahmen 	<p>Motivation: Ab 1.1.2011 besteht das Erfordernis, dass Ausfertigungen in Form von Ausdrucken oder Kopien elektronischer Dokumente entweder die Voraussetzungen des § 20 E-GovG zu erfüllen haben oder vom Genehmigenden zu unterschreiben sind (siehe insb. §§ 82a, 18 Abs. 4 AVG, §§ 19, 20 E-GovG). Da die Amtssignatur den starken Aspekt Außenauftritt enthält, ist die Abstimmung der Vorgangsweise der Gebietskörperschaften zum größtmöglichen Nutzen der BürgerInnen notwendig.</p> <p>Projektziele: Empfehlung (best practice) zu folgenden Punkten:</p> <p>1) Welche der beiden der bestehenden Rechtslage entsprechenden und zur Verfügung stehenden Varianten zur Umsetzung der Amtssignatur soll in den Gebietskörperschaften eingesetzt werden? a) die EGIZ-pdf-Signatur b) die Adobe-pdf-Signatur</p> <p>2) Zur Verwendung einer Bildmarke: a) Vorschlag für eine möglichst einheitliche und einfache Darstellung der Bildmarke b) Empfehlung für eine allfällige gemeinsame Verwendung derselben Bildmarke von unterschiedlichen Behörden. c) Empfehlung für eine allfällige gemeinsame Verwendung desselben Signaturzertifikats von unterschiedlichen Behörden.</p> <p>3) Empfehlung einer Vorgangsweise zur Prüfung der Amtssignatur (Verifizierung/Rückführbarkeit) inkl. Empfehlung einer Vorgangsweise für die gesicherte Veröffentlichung im Internet</p> <p>4) Empfehlung einer Vorgangsweise für die Amtssignatur von Großrechner (Host)-Anwendungen (zB Anonym- und Strafverfügungen).</p> <p>Nicht-Projektziele: Änderung der gesetzlichen Bestimmungen</p>
2. Projektbeschreibung (Wie?)	
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Aufgaben ❖ Technische Gestaltung ❖ Anforderungen ❖ Auswirkung auf Konventionen 	<p>Hauptaufgaben:</p> <p>a. Klärung der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen in den einzelnen Gebietskörperschaften b. Darstellung einer Aufwandschätzung für die vorgeschlagene Vorgangsweise c. Formulierung der Empfehlung</p> <p>Auswirkung auf welche abgenommenen Spezifikationen und Dokumente -</p>

3. Termine (Wann?)	
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Schritte / Phasen ❖ Termin(e): Beginn, Ende, Phasen / Meilensteine 	<p>Projektstartereignis: Projektbeauftragung durch die BLSG am 3.7.2008</p> <p>Projektendereignis: Vorlage der Empfehlung</p> <p>Projektstarttermin: 3.7.2008</p> <p>Projektendtermin: Da die technische Entwicklung ca. 1 Jahr in Anspruch nehmen wird, ist die Entwicklung einer Empfehlung bis <u>31. Dezember 2008</u> erforderlich.</p>
4. Projektorganisation (Wer?)	
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Auftraggeber/in vertreten durch ❖ Projektleiter/in ❖ Projektteam Kernteam / erweitertes Team, Aufwand pro Person ❖ Lenkungsausschuss ❖ Beteiligte (Stellen) ❖ Schnittstellen zu AGs 	<p>Projektauftraggeber: Kooperation-BLSG</p> <p>Projektleiter/in: Sirka, Wien Karning, BKA</p> <p>Projektteammitglieder (alphabetisch): Baumann, T Eschenbacher, ÖStB Garhofer, NÖ Hartbauer (CommUnity), Gemeindebund Karning, BKA Kitir (Gemdat Niederösterreich), Gemeindebund Klier, OÖ Koch, Bgld. Kollnig, T Rinzner, W Rössler, EGIZ Sallmann, ÖStB Sirka, W Stöckl, T Zanghellini (Gemdat Oberösterreich), Gemeindebund</p> <p>Abstimmung mit folgende AGs bzw. Stellen notwendig AG Recht / Sicherheit AG Infrastruktur / Interoperabilität AG Präsentation / Standarddaten</p>
5. Kosten	
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Erstellungskosten aufgegliedert ❖ Folgekosten ❖ Finanzierung 	<p>Projektaufwand / -kosten: Schätzung: ca. 2,5 Personenmonate (PM)</p> <p>Folgekosten: Die empfohlene Vorgangsweise wird für die Gebietskörperschaften jeweils Kosten in der Umsetzung verursachen. Diese sind im Projekt möglichst genau zu schätzen.</p>
6. Herausforderungen	
<p>a. Offene Punkte b. Risiken c. Lösungsansätze</p>	<p>Meilensteine Klärung der Fragestellung Amtssignatur bei Großrechnern (s.o. Hauptaufgabe 4.))</p>

7. Anmerkungen

-